

Tschugg

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Tschugg Distrikt 1799:	Seeland	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Tschugg	Gemeinde 2015:	Tschugg
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 837: Tschugg, [http://www.stapferenquete.ch/db/837].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Tschugg (Niedere Schule, reformiert)			

19.02.1799

ANTWORT

Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach.
Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- | | | |
|-------|---|--|
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Tschugg. |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | ist ein dorf. |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | eine eigene Gemeind, |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | hat einen unter Agent, der Ober Agent ist zu Erlach, |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | distrikts Seeland Kanton Bern. |
| I.1.e | In welchen Kanton gehörig? | |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | 30. Häuser bey einander, 235. Seelen. |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | Zu dieser Schul, gehort das dorf Mullen, der Kirch Gemeind Erlach, auch eine eigene Gemeind 1/4. stund von Tschugg hat 10. Häüßer, 69. Seelen, keinen Agent 1/4. stund von Erlach, kommen Kinder in die Schull 14. |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | Benachbarte Schullen sind Erlach ein 1/2. Stund. |
| I.4.a | Ihre Namen. | Gampelen ein 1/2. Stund |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | Jnß. 3/4. Stund. |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Die <i>Classen</i> sind a.b.c. Kinder, Buchstabieren Lesen. auswendiglehnren und Schreiben. in gleicher Stuben, und in gleichen stunden. |

II. Unterricht.

- | | | |
|------|---|--|
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | Die Kinder lehnren Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Auswendig lehnren, und Psalmen Singen. |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | Die Schul wird gehalten von Martiny bis den 25.ten Merz, hernach die Sommer Schullen Wochentlich nur ein Tag. |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | [[Seite 2] Schul Bücher sind, Heidelb: <i>Catechismus</i> , kleines Unterweißungs, Büchlin von 32. Seiten 8. Herr Pfarrer Siegfried, selig nach welchem Leitfaden der Pfarrer auch die Unter weißung mit dem <i>Catechumenis</i> machet, Lampens Gnaden Bund, Psalmen- und Kinder Bibel. |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Der Schulmeister lehrt die Kinder Schreiben. |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Die Schul daurt Täglich 6. bis 7. Stund. |

III. Personal-Verhältnisse.

- | | | |
|----------|--|--|
| III.11 | Schullehrer. | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? | Bis dahin haben die Vergesezten mit dem Pfarrer den Schulmeister erwehlt auf <i>Confirmation</i> hin des Amtmanns: (Landvogts) |
| III.11.b | Auf welche Weise? | Martin Schmid. |
| III.11.c | Wie heißt er? | von Bolligen, distrikt Bern |
| III.11.d | Wo ist er her? | alt 41. jahr. |
| III.11.e | Wie alt? | eine Frau und 3. Kinder. |
| III.11.f | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | ist 8 jahr Schulmeister. Zu Tschugg sith Anno 1798. |
| III.11.g | Wie lang ist er Schullehrer? | |
| III.11.h | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | zu Ziegelried distrikt. Schüpfen |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | [[Seite 3] ist seines Handwerks ein Lein weber. |
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | Kinder Besuchen die Schull 66. |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | im Winter Knaben 31. Mädchen. 35. |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | im Somer ist unbekant. |

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- | | | |
|---------|---|------------------------------|
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | Kein eigentliches Schulguth. |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | |

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul gelt <i>premia</i> : für die Schulkinder sind keine, als im Frühjahr im <i>Examen</i> wird jedem Kind ertheilt von der Gemeind 1. bz.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines <i>Logement</i> für den Schulmeister.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus gehört der Gemeind, in Guttem stand hat eine eigene {Schulstuben} Stuben, und ein kleines <i>Logement</i> für den Schulmeister.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt. 2. kr. Getreyd 24. Mäs Mischelkorn, von der Obrikeit. Holz so viel Er nöthig hatt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Schulgelder von jedem Kind 3. bz.
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	nichts.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	von jer Haushaltung 1. lb.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	ein Manwerk Halbreben.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	nichts.
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Tschugg den 19.ten Hornung 1799. Martin Schmid

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 41-42v
	ANTWORT
Briefkopf	Auf die Fragen, über den Zustand der Schul zu Tschugg, Kirch Gemeind Erlach. Eingerichtet nach dem gleichen entwurf und Ordnung der vorgelegten Fragen.
Transkriptionsdatum	14.02.2012
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	837BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_41-42v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schmid
Verfasser Vorname	Martin
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Tschugg				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie		Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Ist Schulort?	Nein	Agentschaft 1799	Tschugg	Amt 2000	Seeland
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Tschugg
Geo. Breite	572498	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	208524				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tschugg (ID: 1091)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Konfession der Schule: reformiert		Klassenanzahl:	5
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	6 - 7	6 - 7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		35
Mädchen		31
Kinder		66
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1725)**

Name: Schmid

Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter: 41

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bolligen

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 8 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Lehrer

Zusatzberuf: Weber/Spinner